

Ausverkauf bei Edelmetallen

16.12.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis steigt am Morgen auf gut 54 USD je Barrel, nachdem er gestern bis auf 53 USD je Barrel gefallen war, letztlich aber unverändert aus dem Handel ging. Die staatlichen Ölgesellschaften von Kuwait und Abu Dhabi haben in dieser Woche angekündigt, ihre Öllieferungen für asiatische Kunden ab Januar zu reduzieren. Abu Dhabi will sein Angebot um 3-5 Prozent kürzen, bei Kuwait dürfte die Kürzung in ähnlicher Größenordnung liegen.

Das Nicht-OPEC-Land Oman wollte seine Kunden ebenfalls über eine Reduktion der Liefermengen um 45 Tsd. Barrel pro Tag informieren. Somit gibt es erste Indizien dafür, dass die Beschlüsse von Ende November und vom letzten Wochenende umgesetzt werden. Konterkariert werden könnte die Angebotskürzung durch den Irak. Dieser hat gut informierten Quellen zufolge einen Vertrag mit dem chinesischen Ölunternehmen Unipac abgeschlossen, welcher eine Erhöhung der Liefermengen im nächsten Jahr um 3% vorsieht.

Laut Der OPEC-Beschluss muss der Irak sein Angebot ab Januar eigentlich um 210 Tsd. Barrel pro Tag kürzen. Entsprechend deutlicher müssen nun die Kürzungen für die anderen Abnehmer des Irak ausfallen.

Doch nicht nur der Irak könnte das Erreichen des Kürzungsziels erschweren, sondern auch Libyen. Dort dürften in Kürze zwei Ölfelder nach zweijähriger Unterbrechung wieder in Produktion gehen, nachdem die Blockade einer wichtige Pipeline aufgehoben wurde. Dadurch könnten ca. 400 Tsd. Barrel pro Tag zusätzliches Öl an den Markt gelangen. Libyen ist von dem Kürzungsbeschluss der OPEC ausgenommen. Entsprechend mehr müssten aber die anderen Länder kürzen.

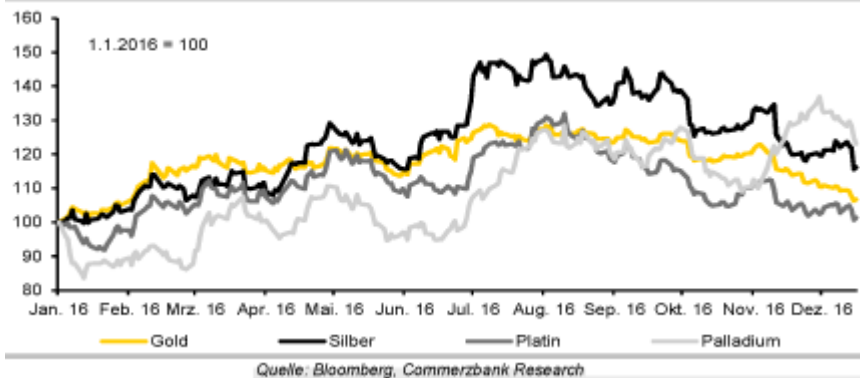
Edelmetalle

Angeführt von Gold stand gestern der gesamte Edelmetallsektor deutlich unter Druck. Im späten Handel markierte Gold bei 1.123 USD je Feinunze einen neuen 10½-Monatstiefstand. Insbesondere Silber wurde von Gold mit nach unten gezogen und verlor im Vergleich zu Gold deutlich überproportional.

Auf Schlusskursbasis stand für Silber ein Minus von über 5% zu Buche. Es rutschte zudem erstmals seit Anfang Juni unter die Marke von 16 USD je Feinunze. Das Gold/Silber-Verhältnis stieg daraufhin wieder auf über 70. Auch Platin und Palladium konnten sich der Verkaufswelle im Edelmetallsektor nicht entziehen und verbilligten sich um 3,0% bzw. 2,7%.

Platin rutschte dabei erstmals seit Anfang Februar zeitweise unter die Marke von 900 USD je Feinunze, Palladium fällt heute Morgen unter 700 USD je Feinunze. Offenbar sind bei den Edelmetallen noch die Nachwirkungen der Fed-Sitzung vom Vortag zu spüren. Im Zuge derer wertete auch gestern der US-Dollar weiter spürbar auf, was die Edelmetallpreise belastete. Der EUR-USD-Wechselkurs rutschte erstmals seit Anfang 2003 unter die Marke von 1,04.

Wie zuvor schon für die USA und für China wurden gestern auch gute Autoabsatzzahlen für die EU veröffentlicht. Daten des Verbands der europäischen Automobilproduzenten zufolge wurden im November in der EU 1,15 Mio. Autos neu zugelassen, knapp 6% mehr als im Vorjahr. Nach elf Monaten liegen die Autoneuzulassungen gut 7% über Vorjahr. Diese Zahlen sprechen für eine weiterhin robuste Nachfrage nach Platin und Palladium aus dem Autosektor, konnten den Preisrückgang bei Platin und Palladium allerdings nicht verhindern.

GRAFIK DES TAGES: Edelmetallpreise zuletzt auf breiter Front unter Druck


Industriemetalle

Den Metallpreisen geht zum Wochenende die Luft aus. Sie stehen heute Morgen allesamt unter Druck. Kupfer fällt wieder unter die Marke von 5.700 USD je Tonne. Seit Wochenbeginn sind die Kupfervorräte in den Lagerhäusern der LME um 44% bzw. 94 Tsd. Tonnen gestiegen. Der Lageraufbau erfolgte dabei vor allem in den asiatischen LME-Lagerhäusern. Für die SHFE-Kupferbestände wurde für diese Woche ein Aufbau von gut 9% berichtet. Beides deutet auf eine schwächere Kupfernachfrage und auf eine wieder höhere Kupferproduktion in China hin.

Im November war die chinesische Kupferproduktion gemäß Daten des Nationalen Statistikbüros sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch im Vergleich zum Vormonat leicht rückläufig (auf 720 Tsd. Tonnen).

Auch Blei wurde weniger produziert. Vom sehr hohen Vormonatsniveau ist die chinesische Bleiproduktion im November um gut 7% auf 362 Tsd. Tonnen gefallen. Ähnlich wie bei Zink dürfte dies unter anderem den niedrigen Schmelzgebühren geschuldet sein (siehe TagesInfo Rohstoffe von [gestern](#)). In den ersten zehn Monaten des Jahres war der globale Bleimarkt laut Angaben der International Lead and Zinc Study Group (ILZSG) noch gut versorgt. Demnach bestand ein Angebotsüberschuss von 35 Tsd. Tonnen.

Während die Produktion um etwa 1% zurückgeführt wurde, fiel die Nachfrage doppelt so stark. Je nach Region gab es dabei höchst unterschiedliche Nachfragetendenzen. So zeigte sich die Bleinachfrage laut ILZSG in Europa sehr stark (+9,8%). In China ging sie dagegen im selben Ausmaß zurück.

Agrarrohstoffe

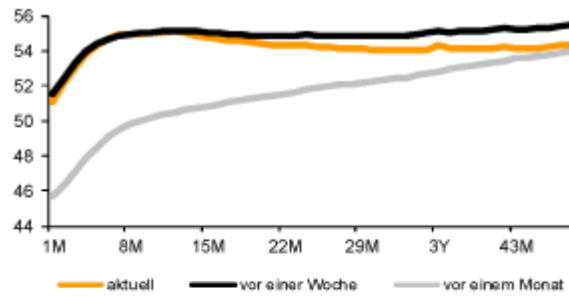
China hat im November 54,9 Tsd. Tonnen Baumwolle importiert. Das waren 35% weniger als im Vorjahr. Seit Jahresbeginn belaufen sich die Einfuhren auf 750,9 Tsd. Tonnen. Sie liegen damit 42% unter dem Niveau im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Grund hierfür sind verringerte Quoten von zollreduzierten Importen und die Verkäufe aus den staatlichen Reserven.

Für das seit August laufende Erntejahr 2016/17 rechnet das US-Landwirtschaftsministerium mit einem leichten Anstieg der Baumwollimporte Chinas auf 980 Tsd. Tonnen. Damit würde China aber immer noch nur etwa halb so viel Baumwolle importieren wie vor zwei Jahren und weniger als ein Viertel der Menge von vor vier Jahren. China hat damit zugleich seine zuvor unangefochtene Rolle als weltgrößter Baumwollimporteur verloren. Hinter Bangladesch und Vietnam rangiert China inzwischen nur noch auf Rang drei.

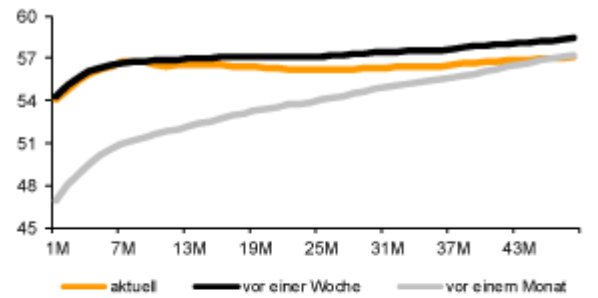
Neben den oben genannten Lagerverkäufen kommt darin auch die Abwanderung der Textilindustrie und der Baumwollverarbeitung in Länder mit niedrigeren Löhnen zur Geltung. Doch auch ohne die Impulse aus China konnte der Baumwollpreis in diesem Jahr um 13% zulegen. Seit Mitte November hält er sich stabil über der Marke von 70 US-Cents je Pfund, was angesichts der starken Aufwertung des US-Dollar bemerkenswert ist. Die bis zuletzt robusten US-Exportzahlen zeigen, dass die Dollarstärke bislang noch keine Bremsspuren bei der Nachfrage hinterlässt.

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

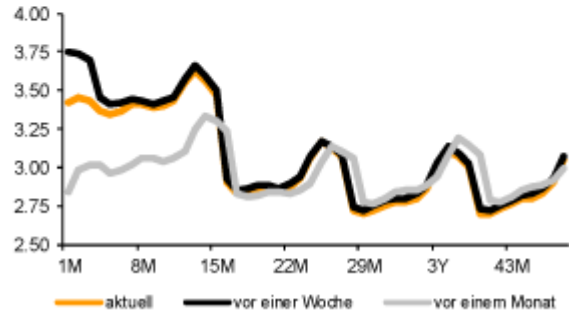
GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



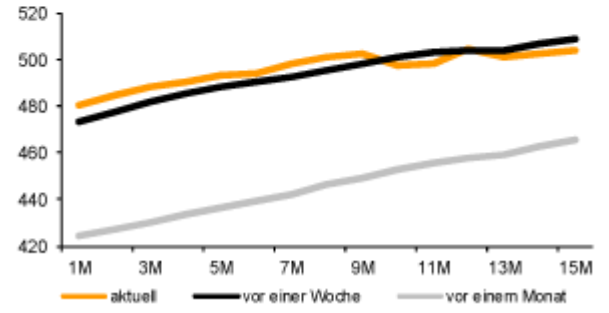
GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



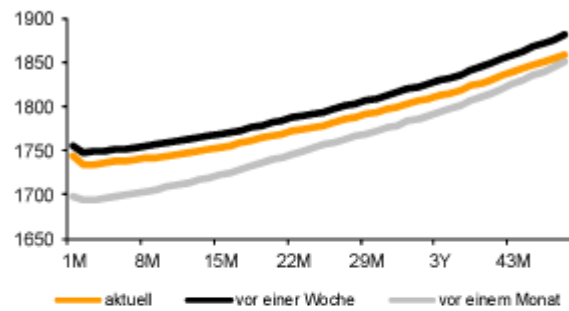
GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



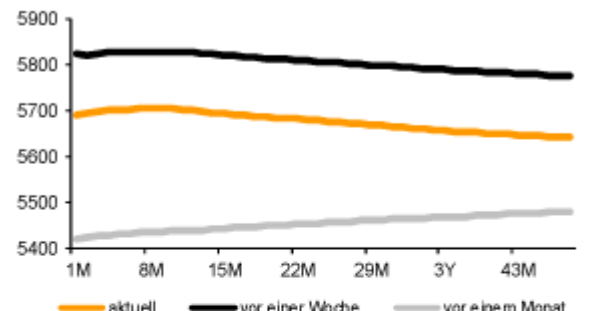
GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



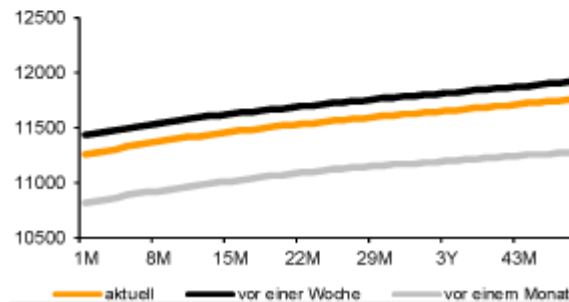
GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



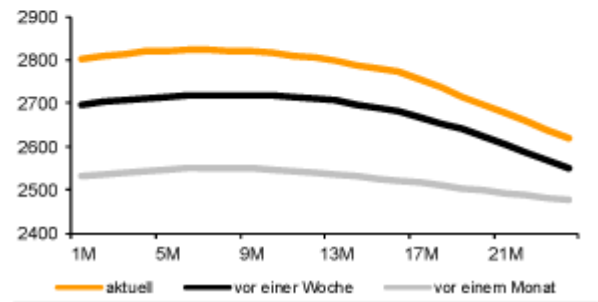
GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)

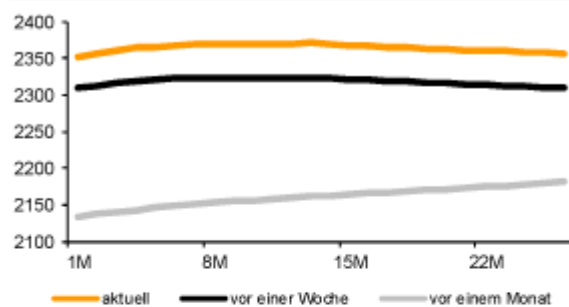
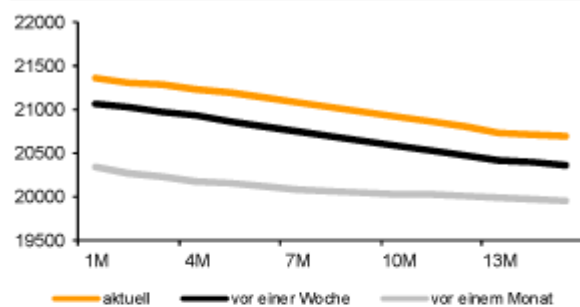
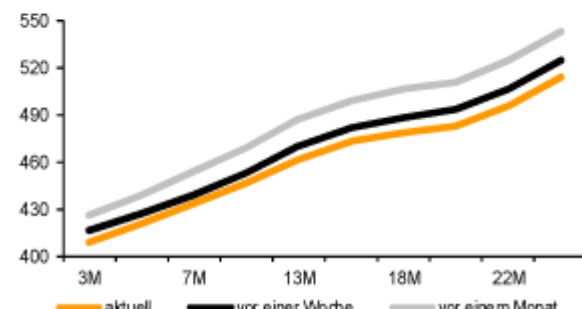
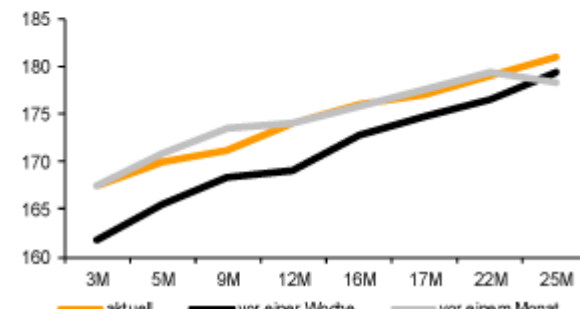
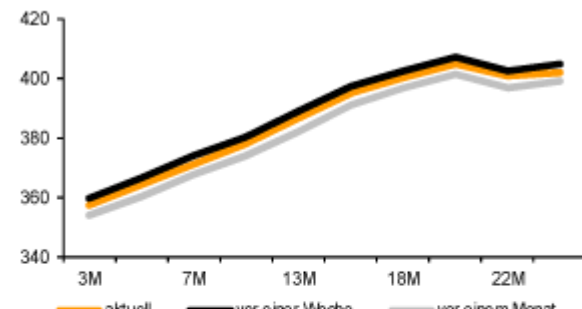
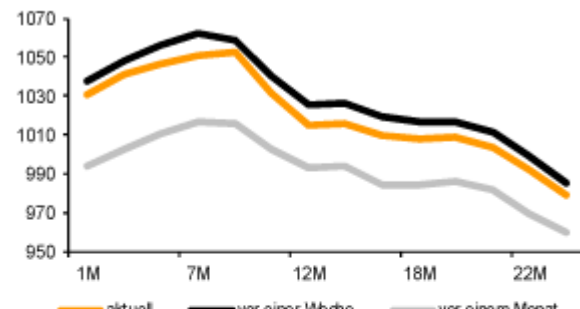
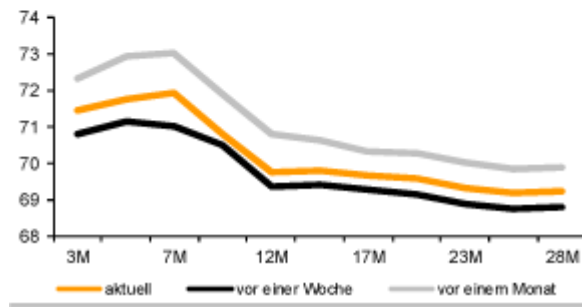
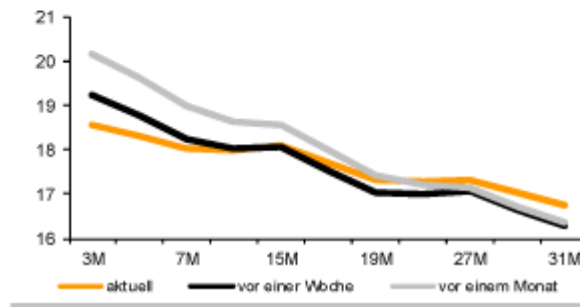


GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	54.0	0.2%	-0.4%	16.0%	45%
WTI	50.9	-0.3%	-0.9%	12.0%	38%
Benzin (95)	502.0	-1.4%	1.6%	17.6%	27%
Gasöl	474.8	-2.8%	1.5%	14.0%	47%
Diesel	472.8	-2.7%	0.1%	13.7%	48%
Kerosin	480.5	-2.6%	-0.3%	13.5%	35%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.43	-3.0%	-8.9%	23.5%	46%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1735.5	-0.6%	-0.9%	2.2%	15%
Kupfer	5732	0.2%	-2.2%	4.8%	21%
Blei	2348	1.4%	-0.6%	6.7%	29%
Nickel	11300	-1.1%	-1.7%	-0.4%	28%
Zinn	21230	0.6%	1.1%	6.4%	45%
Zink	2818	0.3%	2.6%	10.2%	73%
Edelmetalle 3)					
Gold	1128.6	-1.3%	-2.2%	-7.4%	7%
Gold (€/oz)	1083.7	-0.1%	-1.1%	-5.2%	11%
Silber	16.0	-5.2%	-4.4%	-5.1%	16%
Platin	897.2	-3.0%	-1.0%	-4.1%	2%
Palladium	703.2	-2.7%	-5.0%	-3.3%	23%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	167.5	1.1%	3.2%	2.8%	-3%
Weizen CBOT	409.3	-2.2%	-2.0%	-1.3%	-15%
Mais	356.5	-1.4%	-1.4%	3.0%	-3%
Sojabohnen	1029.0	0.7%	0.0%	4.6%	19%
Baumwolle	71.7	0.3%	0.4%	-0.3%	13%
Zucker	18.56	2.9%	-4.6%	-12.2%	22%
Kaffee Arabica	142.2	-1.4%	0.6%	-14.0%	12%
Kakao (LIFFE, €/t)	1823	-0.3%	-0.1%	-8.5%	-19%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0414	-1.2%	-1.1%	-2.3%	-4%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	483193	-	-0.5%	-0.4%	5%
Benzin	230045	-	0.2%	4.1%	5%
Destillate	155935	-	-0.5%	4.9%	3%
Ethanol	19076	-	3.0%	-0.8%	-6%
Rohöl Cushing	66508	-	1.9%	13.7%	11%
Erdgas	3806	-	-3.7%	-5.3%	-1%
Gasöl (ARA)	2564	-	-2.8%	-13.0%	-32%
Benzin (ARA)	980	-	-1.4%	32.8%	25%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2089425	-0.1%	-0.9%	-3.3%	-29%
Shanghai	86662	-	20.1%	-11.2%	-70%
Kupfer LME	295300	6.2%	33.5%	12.7%	27%
COMEX	81445	0.6%	2.9%	11.8%	14%
Shanghai	131950	-	-2.5%	34.9%	-24%
Blei LME	187125	-0.1%	-0.1%	-0.5%	43%
Nickel LME	371406	0.5%	0.7%	1.7%	-12%
Zinn LME	3415	1.2%	1.9%	8.2%	-41%
Zink LME	432775	-0.5%	-1.4%	-3.0%	-14%
Shanghai	150792	-	-1.3%	-10.1%	-19%
Edelmetalle***					
Gold	58057	-0.7%	-1.8%	-7.5%	28%
Silber	654857	-0.2%	-0.3%	-2.5%	7%
Platin	2362	0.3%	-0.4%	-0.5%	-2%
Palladium	1723	0.0%	-0.2%	-15.0%	-28%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/60145--Ausverkauf-bei-Edelmetallen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).